

	AMSEL- Newsletter	Ausgabe 198 September 2026	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen:
Der monatliche AMSEL – Newsletter:!

Vorschau

Impulsvortrag Ingrid Brodnig: „Feindbild Frau“

30.9.2026, 18 Uhr, Kammersaal der Arbeiterkammer Stmk., Strauchergasse 32, 8020

Ingrid Brodnig ist Expertin für die gesellschaftlichen Auswirkungen von Digitalisierung und Debattenkultur. In ihrem neuesten Buch „Feindbild Frau“ schreibt sie über Gewaltdrohungen, digitale Hetzkampagnen und hämische Bildmontagen. Sie legt schonungslos offen, wie systematische Einschüchterung Frauen aus der Öffentlichkeit drängen soll und was das für unsere Demokratie bedeutet.

Sie liefert eine Analyse von Ursachen digitaler Gewalt und gibt Tipps, wie man auf Phänomene wie Hassrede oder Desinformation reagieren kann.

Anmeldung bis 25.9. unter <https://stmk.arbeiterkammer.at/brodnig>

Vorschau Oktober

Geld ist Klasse

23. und 24. Oktober 2026, 19:30 Uhr, Schauspielhaus Graz

Überreichtum tötet die Demokratie. Überreichtum zerstört soziale Gerechtigkeit. Er vernichtet alle menschlichen Lebensgrundlagen. Denn Überreichtum ist hochkonzentrierte, unkontrollierte Macht. Und er wächst weltweit rasant.

Höchste Zeit für eine theatrale Attacke auf den Überreichtum! Armut, Ausbeutung und soziale Diskriminierung zu beklagen, reicht nicht mehr aus. Es muss über Reichtum, es muss über Geld, es muss endlich über die Superreichen geredet werden.

Das ist die Mission von »Geld ist Klasse«: Die Millionenerbin Marlene Engelhorn, der Theatermacher Volker Lösch, die Schauspielerinnen Marlene Reiter und der Autor Lothar Kittstein zeigen, wie Hochvermögen in undemokratische Macht umschlägt, wie Geld und (Un-)Gerechtigkeit zusammenhängen, wie Überreichtum sich nach außen hin tarnt und gegen Kritik immunisiert – und sie fragen, wie man ihm das Handwerk legen kann, um die Demokratie zu retten und ein gutes Leben für alle möglich zu machen. Dabei verbinden sie Dokumentarisches mit persönlichen Geschichten und grotesken Spielszenen zu einem hybriden Ganzen, das vor allem eins machen soll: Lust auf Veränderung.

Mit Marlene Engelhorn spricht erstmals eine Überreiche auf der Theaterbühne selbstkritisch über Reichtum. Durch diese Einblicke in die abgeschottete Welt der Supervermögen macht »Geld ist Klasse« den Erkenntnisprozess plastisch. Es zeigt sich: Veränderung kann nur

gemeinsam bewirkt werden – Arme, Reiche, die Öffentlichkeit und die Politik müssen gleichermaßen aktiv werden.

Informationen: <https://geldistklasse.com/>

Themen

Sozialhilfe: Destruktive Debatte und beschämenden Wettlauf nach unten beenden

Die Armutskonferenz bedauert „die destruktive Haltung“ der Bundesländer. Besonders Steiermark, Oberösterreich und Niederösterreich sind in einen „beschämenden Wettlauf nach unten zu Lasten Hilfesuchender“ eingetreten – in einen „öffentlichen Wettbewerb, wer am widerlichsten zu den Ärmsten ist und am abwertendsten über sie spricht“. Die Kürzung des Höchstsatzes im steirischen Gesetz beispielsweise bedeutet gleichzeitig eine Kürzung der Wohnkostenpauschale, der Zuschläge für Alleinerziehende, sowie des Behindertenzuschlages. Gekürzt werden die Leistungen für Menschen mit Behinderung gleich doppelt, da sich der Zuschlag in Höhe von 18 % prozentuell vom Höchstsatz berechnet. Oder Oberösterreich feiert die fallende Anspruchszahl Armutsbetroffener in der Sozialhilfe bei gleichzeitig wachsenden sozialen Problemen von Teuerung bis Arbeitslosigkeit. „Das wäre so, als würde man sich bei mehr Unfällen über weniger Rettungseinsätze freuen. Oder bei steigender Hitze auf noch weniger Hitzeschutzmaßnahmen stolz sein. Oder bei wachsenden psychischen Problemen noch weniger Therapiestunden super findet“...

[Weiterlesen...](#)

Aus dem Newsletter der Solidarwerkstatt

US-Kampagne gegen Tech-Konzerne: "Wir müssen die Menschlichkeit über den Profit stellen!"

Der US-Senator Bernie Sanders hat gemeinsam mit Alexandria Ocasio-Cortez im März 2026 eine bundesweite Kampagne für ein Moratorium neuer KI-Rechenzentren gestartet. Kernstück ist der sogenannte "Artificial Intelligence Data Center Moratorium Act".

[Weiterlesen](#)

Google-Rechenzentrum in Kronstorf: Erst denken – dann entscheiden! Nein zum Stromfresser Google!

Das Rechenzentrum von google, das derzeit in Kronstorf errichtet wird, verschlingt mehr Strom als alle 900.000 Haushalte in Oberösterreich. Energieverbrauch, Umwelt- und Klimaschutz, Klärung der wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen, demokratische Kontrolle? Zeit, fragen zu stellen und aufzustehen!

[Weiterlesen](#)

Veranstaltungen

Open-Air-Kino auf der Murinsel

noch bis 09.09.2026, Beginnzeiten: September, 19.45 Uhr

Gezeigt werden Filmschätze aus 100 Jahren Filmgeschichte, ausgewählt und kuratiert vom Filmzentrum im Rechbauerkin.

Der Eintritt ist frei! Freie Platzwahl!

Info: <https://www.uncut.at/graz/events/murinsel/2026/>

Ausstellung SMOKE on the WATER

Galerie ReicherArts, Franziskanergasse 5, 8010 Graz

www.nicolereicher.at/

Vernissage 8. September 2026, 18:30 Uhr

1. - 5. September 2026, 13:00 - 19:00 Uhr

8. - 11. September 2026, 13:00 - 19:00 Uhr

22. - 30. September 2026, 13:00 - 19:00 Uhr

Unsere Ausstellung im September läuft unter dem Titel "SMOKE on the WATER". In diesem Songtitel versteckt sich das Element bzw Material, um welche es in der Gemeinschaftsausstellung geht. Das Material im Song wird zum Thema.

Folgende Künstler:innen geben sich die Ehre: Alena Aigelsreiter, Claus Bernsteiner, Halbert, Petra Krenn, Peter Petrovic, Gabriele Schilcher, Margit Sommer, Edeltrud Taschner, Irmgard Töpfer und Manfred Töpfer Zur Vernissage gibt es ein literarisch-musikalisches Crossover – Petra Kalcher verwandelt die Kunstwerke in Texte. Es darf gelacht und nachgedacht werden.

Schilcher und Schnipsel: Lese fest

Freie Hör- und Lesebühne

18.9.2026, 18:30 Uhr, Babenbergerhof, Babenbergerstraße 39, 8020 Graz

Info: fb.me ↗

Komm, höre und staune... - oder lies deine selbst verfassten Werke und genieße deine 10 Minuten.

Mit Musik.

Die freie, unzensurierte Hör- und Lesebühne.

KÖRPER. POLITIK. EMOTION. 2073: DIE NEUE KOLONIE

Spekulative Posse mit Text von Helene Thümmel

19., 22., 23. September 2026, 19:00 Uhr

22., 23. Oktober 2026, 19:00 Uhr

5., 6., 7., 11. November 2026, 19:00 Uhr

Volkskundemuseum, Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz

Info: theater-im-bahnhof.com ↗

Gewisse Ziele, die vor 50 Jahren sehr relevant waren, wurden erreicht. Ob mit rein demokratischen Mitteln, ist fraglich." An die autokratischen und scheindemokratischen Regierungen und Ein-Parteien-Systeme, die in Europa an der Macht sind, hat man sich gewöhnt. Das heißt aber nicht, dass man alles so akzeptiert. Die Bevölkerung versucht, mit dem Status quo umzugehen. Die Fluchtorte dieser Zeit heißen Nischen.

Die Bauern sind wieder wichtiger geworden . Also die Kleinbauern, die Kleingärten, das Teilen. Viele Ressourcen sind knapp geworden. Freiwillig ist davon nicht viel passiert.

An die phasenweise Stromknappheit, das Entflechten von globalisierten Handelswegen und weniger Verfügbarkeit hat man sich schon irgendwie gewöhnt."

2073: Die neue Kolonie. Spekulative Posse mit Text von Helene Thümmel beschäftigt sich mit den Fragen der Zukunft im Sinne von Dystopie und Utopie. Aufführungsort ist der Trachtensaal im Volkskundemuseum, ein Raum, der in seiner momentanen Inszenierung Vergangenheiten und Zukünfte anklingen lässt.

Ich wähle das Leben

Premiere 20.9.2026, 17:00 Uhr, Kristallwerk, Viktor-Franz-Straße 9, 8051 Graz

Das Stück erzählt von Verlust, Krisen, inneren Konflikten, Hoffnung und der Entscheidung, trotz schwieriger Erfahrungen das Leben zu wählen.

Für Menschen in schwierigen Lebenssituationen oder Zeiten des Wandels.
Für alle, die an die Kraft des Lebens glauben. Für Familien, Freunde und alle, die einen
berührenden Abend erleben möchten.

Info: katherynafedorova.com

Lesen! Bitte!

Arbeit – Care – Grundeinkommen

**von Margit Appel und Barbara Preinsack, Mandelbaum Verlag (kritik & utopie),
Wien, Berlin 2024**

Arbeit ist nicht nur ein Job – sie gestaltet Gesellschaft und Natur. Es ist von entscheidender Bedeutung, jene Prozesse, die Arbeit zu dem gemacht haben, was sie heute ist, zu verstehen und zu hinterfragen. Einerseits wird die bezahlte Arbeit der einen durch die unbezahlte Arbeit der anderen erst möglich gemacht. Gleichzeitig nutzt unser Wirtschaftssystem Arbeitsplatzargumente als Rechtfertigung für exzessives Wachstum, das Menschen und natürliche Ressourcen ausbeutet. Es zwingt uns in ein Hamsterrad, in dem wir funktionieren müssen, um zu überleben. Dieser Zwang beeinflusst nicht nur unser Leben, sondern auch die Zukunft unseres Planeten. Um zu einer sozial und ökologisch gerechten, sorgeorientierten Gesellschaft zu gelangen müssen wir die Rolle und den Wert der Arbeit in unserer Gesellschaft neu überdenken. Das Bedingungslose Grundeinkommen kann dabei ein wichtiger Baustein einer solchen Transformation sein.

Arbeitslosentreff – Termine

Donnerstag (14-tägig) alle ungeraden Wochen

Neuer Ort!!! Cafe Segafredo, Mariahilferstraße 1, 8020 Graz

Donnerstag, 10. und 24. September 2026, 17 Uhr

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

Donnerstag, 3. und 17. September 2026

von 20:00 bis 21:00 Uhr,

FM 92,6 von und mit phönix

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen

ZRV 997924295

AMSElfon: 0699/815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik.

Abbestellung bitte per Mail.

Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,
BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf unsere HP verweisen.